

Freut euch!

Na, halten die Fastenvorsätze noch?

Wenn ja, dann ist das gut, dann dürfen sie sich freuen, die Hälfte ist so gut wie geschafft.

Wenn nicht, dann ist das auch nicht schlimm. Im Fußball wird auch oft in der Halbzeit die Taktik geändert. Gerade, wenn es nicht so läuft wie geplant.

Die Fastenzeit ist ja nicht dafür da, das wir uns grundlos quälen, sondern wir sind eingeladen zu schauen, was für unser Leben wichtig ist, was uns Halt gibt, was uns trägt und diesem mehr Platz einzuräumen.

Da mag ein Verzicht auf etwas helfen, da kann aber auch ein „mehr“ von etwas richtig sein.

Ich persönlich wollte auf schlechte Gedanken fasten.

Das war manchmal eine hohe Hürde.

Und ich habe mich oft dabei ertappt, dass ich schlechte Gedanken habe.

Hat also nicht so gut geklappt.

Vielleicht Zeit für einen Taktikwechsel.

Ich möchte mich mehr freuen.

Über die Begegnungen im Alltag, über die Fähigkeiten meiner Mitmenschen und mich nicht über das ärgern, was die alles besser können.

Und dieser Taktikwechsel passt auch gut zum kommenden Sonntag.

Dem Laetare-Sonntag.

„Freut euch“ heißt es da.

Und ja, warum auch nicht.

Da gibt es doch viel, worüber wir uns freuen dürfen, zum Beispiel, dass bald Ostern ist.

Dann dürfen wir außerdem auch noch erlöster ausschauen.

Denn das hat uns Gott auch geschenkt. Die Freude, die Erlösung und das Leben.

Danke Gott.

Florian Schulz, Ostbevern.